

	<p>Objekt: Labre, der neueste Heilige (Mode-Thorheiten 10)</p> <p>Museum: GLEIMHAUS Museum der deutschen Aufklärung Domplatz 31 38820 Halberstadt 0 39 41 / 68 71-0 gleimhaus@halberstadt.de</p> <p>Sammlung: Grafiksammlung</p> <p>Inventarnummer: Ca 10044</p>
--	--

Beschreibung

Benedikt Joseph Labre, ein Sohn aus gutem Hause, zog als Pilger durch Europa und lebte seine letzten Jahre als Bettler und Mystiker in Rom. Schon bei seinem Tod am 16. April 1783 auf der Treppe zu der Kirche Santa Maria ai Monti stand er im Ruf der Heiligkeit. Das Volk strömte herbei, um, wie Chodowiecki zeigt, seine Hand zu küssen und Reliquien, einen Fetzen von seinem Lumpengewand, zu ergattern. Schnell wurde hundertfach von Wundern berichtet, insbesondere von wundersamen Heilungen und selbst Auferweckungen an seinem Grab. 1881 wurde Labre heiliggesprochen.

Der Berichterstatter der „Berlinischen Monatsschrift“, dessen beständiges Kopfschütteln man dem Text anzumerken meint und der sich eines ironischen Tons nicht enthalten kann, markiert am Beispiel des Bettler-Heiligen die Polarität von verstandesgestützter protestantischer Aufklärung und mystizistischen Katholizismus.

Tatsächlich erscheint der Katholizismus durch die Zeitgenossenschaft der Behauptung von Wundern und Heiligkeit in obskurster Unaufgeklärtheit. Innerhalb von Chodowieckis Serie treten Labre und diejenigen, die ihn als Heiligen erachten, mithin der Katholizismus neben Quacksalber, Scharlatane, Hochstapler, Wunderheiler und falsche Propheten.

Grunddaten

Material/Technik:	Radierung
Maße:	9,5 x 5,6 cm

Ereignisse

Druckplatte hergestellt	wann	1788
	wer	Daniel Nikolaus Chodowiecki (1726-1801)

	wo	Berlin
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Benoît Joseph Labre (1748-1783)
	wo	

Schlagworte

- Aufklärung
- Dummheit
- Grafikserie
- Heiliger
- Wunderglauben
- Wundertätigkeit

Literatur

- Bauer, Jens-Heiner (1982): Daniel Nikolaus Chodowiecki (Danzig 1726 - 1801 Berlin). Das druckgraphische Werk. Die Sammlung Wilhelm Burggraf zu Dohna-Schlobitten. Ein Bildband mit 2340 Abbildungen in Ergänzung zum Werkverzeichnis von Wilhelm Engelmann. Hannover, Nr. 1353
- Engelmann, Wilhelm (1857): Daniel Chodowiecki's sämtliche Kupferstiche. Beschrieben, mit historischen, literarischen und bibliographischen Nachweisungen, der Lebensbeschreibung des Künstlers und Registern versehen. Leipzig, Nr. 599
- Wormsbächer, Elisabeth (1988): Daniel Nikolaus Chodowiecki. Danzig 1726 - 1801 Berlin. Erklärungen und Erläuterungen zu seinen Radierungen. Ein Ergänzungsband zum Werkverzeichnis der Druckgraphik. Hannover, S. 138